

Protokoll Workshop A PräSenZ-Abschlusstagung

Möglichkeiten, Chancen, Herausforderungen und Hürden bei der Entwicklung und Umsetzung von innovativen Konzepten wie dem präventiven Hausbesuch (PHB)

- Herausforderung im Fokus Case- & Care-Management zu verbinden
- Aus der unterschiedlichen Größe, Infrastruktur, den beteiligten Personen und verfügbaren finanziellen Ressourcen der jeweiligen Kommune resultieren unterschiedliche Rahmenbedingungen und damit unterschiedliche Herausforderungen und Chancen
- Das Thema bzw. der Fokus „alte Menschen, Seniorinnen und Senioren“ wird in den Kommunen teilweise von anderen Themen (z.B. Kleinkindbetreuung) überlagert
- Teilweise fehlen die personellen Kapazitäten im Bereich der Altenhilfe in den Kommunen, um PHB umsetzen zu können → großer Nachholbedarf in Bezug zu anderen Bereichen
- Unterstützung durch die politischen Gremien vor Ort ist für die Umsetzung PHB wichtig → erfordert Überzeugungsarbeit
- Die politischen Spitzen, Entscheidungsträger wollen häufig „harte Fakten/Zahlen“, wie durch PHB Gelder eingespart werden können → diese Daten gibt es jedoch nicht, da für diese Forschung zu viel Geld und Zeit investiert werden müsste
- Die Ergebnisse von PräSenZ haben bereits und können dazu beitragen, Gemeinderäte positiv vom Ansatz zu überzeugen (Imagegewinn als überzeugendes Argument)
- Weiterleitung der in PräSenZ ermittelten Bedarfe der Sozialraum-, Bauplanung an die zuständigen Stellen stellt Herausforderung dar
- Unterschiede/ Schnittpunkte Pflegestützpunkt vs. PHB → PHB beinhalten keine Pflegeberatung; eine klare Abgrenzung ist möglich; Vernetzungsarbeit und Transparenz der Aufgaben sind notwendig, um Doppelstrukturen und Konkurrenzdenken zu vermeiden und gut zusammenarbeiten zu können → in Rheinfeldern werden sich bspw. gegenseitig Fälle vermittelt/zugewiesen
- In kleinen Kommunen ist die Unterstützung des Ehrenamts eine wichtige Stütze
- Einige der anwesenden Kommunen haben auch bereits mit der Umsetzung von PHB gestartet bzw. sind auf dem Weg dahin und starten in Kürze (z.B. Offenburg, Stuttgart)
- Finanzierung PHB generell unklar → gesetzl. Verankerung fehlt
- Strategie „Quartier 2020“ kann zur Umsetzung PHB genutzt werden
- Finanzierung über die Kommunen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge
- Überlegungen weiterer Finanzierungsmöglichkeiten über die Sozialhilfe oder die Pflegekassen
- Möglichkeit der Finanzierungsunterstützung durch das Prinzip der Modellkommune
- Mögliche Einsparungen von Sozialhilfeleistungen durch beobachtbare/wahrgenommene Vermeidung oder Verzögerung von Heimeinzügen
- Oftmals braucht es bloß eine Startfinanzierung der Kommunen (z.B. vom Land), da anfänglich oftmals noch Skepsis → wenn dann Ergebnisse vorliegen, sind die Kommunen/pol. Gremien durchweg positiv überzeugt und es finden sich oft Mittel und Wege, den Ansatz weiter durch eigene und eingesparte finanzielle Ressourcen zu finanzieren